VII.

Beitrag zur Kenntnis der ostpommerschen Großschmetterlingsfauna.

Von K. Friedrich Marquardt, Schlawe i. Pom.

Zur Vervollständigung der von mir im Vorjahre herausgegebenen Abhandlung über meine Beobachtungen der in Hinterpommern heimischen Großschmetterlinge möchte ich auch meine neuesten Funde bekanntgeben. Außer den für Pommern neuentdeckten Faltern habe ich auch mehrere bereits bekannte Arten aufgeführt, damit ihr hiesiges Vorhandensein zur Kenntnis der Großschmetterlingsfauna Pommerns beitragen möge.

Nymphalidae.

1. Pararge maera L. Anfang Juni bis Mitte Juli im Schlawer Stadtwald stellenweise eine häufige Erscheinung. Fehlt aber in der hiesigen Gegend an vielen Orten. Sonstige Flugplätze: Wusterwitzer Moor, Quatzower Wald, Sydow, Rügenwalder Stadtwald, Alt- und Neu-Krakower Forst und im Gollen.

2. Coenonympha iphis Schiff. Ende Juni bis Juli im Kreise Schlawe bisher nur bei Sydow am Niedersee beobachtet.

Lycaenidae.

3. Chrysophanus hippothoë L. Anfang Juni bis Anfang Juli auf feuchteren Wiesen. Schlawer Stadtwald, Krebsbachtal, Sydow am Niedersee, auch im Stolpetal bei der Oberförsterei Taubenberg.

4. Chr. alciphron Rott. Flugzeit wie bei hippothoë. Ich habe diesen Falter im Kreise Schlawe bisher nur bei Klarenwerder am Heideseemoor und bei Sydow am Niedersee in engbegrenzten Fluggebieten gefunden. Außerdem beobachtete ich den Falter an der Chaussee in der Nähe der O. F. Taubenberg (Stolpetal).

5. Chr. amphidamas Esp. Am 5. 6. 1927 bei Sydow nur in wenigen Exemplaren gefangen. Die hiesigen Stücke übertreffen an Größe die am 27. 5. 1926 auf den Wiesen bei der Ruine Landskron (Vorpommern) und bei Anklam gefangenen Falter um bedeutendes.

6. Lycaena eumedon Esp. Dieser in Pommern meines Wissens nach nur von Heinrich in einem Exemplar bei Scharsow gefangene Bläuling wurde im Juli 1926 von Preuß-Belgard bei Rarfin, Kreis Belgard, auf einer feuchten, mit Geranium palustre L. bestandenen Wiese in Menge gefunden. Am 5. 7. 1927 entdeckte ich den Falter auf einer feuchten Wiese im südlichen Teile des

Kreises Schlawe, ebenfalls um G. palustre-Blüten fliegend. Der Flugplatz war nur von geringer Ausdehnung. Im ganzen konnte ich 5 Falter erbeuten, von denen 3 sammlungsfähig waren.

7. L. coridon Poda. Im Juli—August bei Tempelburg am Drazigsee und bei Alt-Draheim am Sarabensee an einzelnen Stellen nicht selten.

8. L. arion L. Am 7. Juli 1927 an der Chaussee in der Nähe der O. F. Taubenberg (Stolpetal) 4 Exemplare gefangen. Die hiesigen Falter unterscheiden sich von den von mir in den bayrischen Alpen gefangenen Stücken durch die stattliche Größe. (Spannweite der pommerschen Falter ♀ bis 3,6 cm, die der alpinen ♀ bis 3,1 cm.)

9. L. amandus Schn. 7. Juli 1927 Stolpetal bei der O. F. Taubenberg in Menge. Im Kreise Schlawe beim Bahnhof Klein-Quäsdow an der Bahnstrecke Schlawe-Zollbrück häufig.

Sphingidae.

10. Macroglossa stellatarum L. Als Falter hier nur einmal beobachtet. Die Raupen fand ich Ende Juli bis Mitte August am Strande, hauptsächlich bei Rügenwaldermünde, in Menge auf Galium mollugo L. Sie hielten sich aber nur in den vordersten Dünen auf. Weiter im Lande habe ich die Raupen trotz allen Suchens nicht gefunden. Die Falter schlüpften Ende August.

Notodontidae.

11. Drymonia chaonia Hb. Am 10. 5. 1924 1 ♀ an einem Chausseebaum im Schlawer Stadtwald sitzend gefunden. Anfang Juli 1925 fand ich im Schlawer Stadtwald am Waldrande an einer Eiche 2 Raupen. D. chaonia tritt im hiesigen Gebiet nur sehr vereinzelt auf.

Thaumetopoeidae.

12. Thaumetopoea pinivora Tr. 1927 fand ich in den Wanderdünen bei Krolow-Strand die Raupen auf der dort angepflanzten Pinus montana var. uncinata. Leider waren sämtliche Raupen von der Wipfelkrankheit befallen, so daß ich keinen Falter erhielt.

Lymantriidae.

13. Orgyia ericae Germ. 1925 beobachtete ich die Raupen in der Altvalmer Mösse und im Wusterwitzer Moor in Anzahl. In diesem Jahre waren die Raupen im Wusterwitzer Moor nur sehr selten zu finden.

Lasiocampidae.

14. Lasiocampa quercus L. Der Falter ist im Juli in hiesigen Heide- und Moorgebieten nicht allzu selten. Die in diesen Gegenden auf Calluna vulgaris lebende Raupe ergibt meistens die var. callunae Palm., während ich von Raupen aus den Wanderdünen neben der v. callunae noch tief dunkle, schmalbindige ♀ und ebenfalls schmalbindige ♂ mit gelbbestäubtem Saume erhielt, die ich für die var. lapponica Fuchs. anspreche. Die Puppen aus den hiesigen Moor- und Küstengebieten überwintern zuweilen.

15. L. trifolii Esp. Als Raupe wird dieser Spinner hier hauptsächlich an der Küste, manchmal recht häufig, gefunden. Ich trug in diesem Jahre, um Aberrationen zu erhalten, 50 Raupen ein. Von diesen erhielt ich nur 7 Falter, alle übrigen Puppen erwiesen sich als parasitiert. Die Falter schlüpften ausnahmslos im August und ergaben neben der Stammform die ab. medicaginis Bkh. und ein verkrüppeltes ♀ der ab. obsoleta Tutt.

Drepanidae.

16. Drepana binaria Hufn. Am 10. 8. 1927 ein ♀ am Köder im Quatzower Walde; sonst habe ich weder Raupe noch Falter hier beobachtet.

Noctuidae.

17. Agrotis obscura Brahm. Am 20. 7. 1927 am Köder in den Dünen bei Krolow-Strand.

18. Agr. putris L. Anfang bis Ende Juli am Köder und auch tags sitzend gefunden. Stets aber nur vereinzelt.

19. Miana literosa Hw. Ende Juni bis Juli nur am Strande am Köder. Nicht selten in den Dünen bei Krolow-Strand, bei Leba-Lontzke-Düne und auch bei Rügenwaldermünde.

20. Hadena furva Hb. Bisher nur ein ♀ am 11. 8. 1927 im Quatzower Walde geködert.

21. Taeniocampa populeti Tr. Mitte März bis April im Quatzower Walde am Köder ziemlich häufig.

22. Mesogona oxalina Hb. 1 Stück am 28. 8. 1927 am Köder in den Dünen bei Krolow-Strand.

23. Cosmia paleacea Esp. Am 13. 8. 1926 ein ♀ am Köder im Schlawer Stadtwald. Selten im hiesigen Gebiet.

24. Calophasia lunula Hufn. 21. 7. 1926 in den Dünen bei Rumke-Leba am Köder 2 Exemplare. Vor mehreren Jahren fand ich eine Puppe bei Schlawe.

25. Anarta cordigera Thnbg. Am 13. 6. 1927 in einem Moor bei Schlawe im Sonnenschein zusammen mit Plusia micro-

gamma an Porſtblüten fliegend beobachtet. A. cordigera iſt hier nur ſehr ſelten zu finden.

26. Pyrrhia umbra Hufn. 21. 7. 1927 1 ♀ am Köder in den Dünen bei Krolow-Strand.

27. Toxocampa viciae Hb. 19. 6. 1927 1 ♀ am Köder am Wuſterwitzer Moor.

28. Anisopteryx aceraria Schiff. Oktober bis Mitte November im Schlawer Stadtwald nicht gerade ſelten.

29. Perconia strigillaria Hb. Im Juni im Wuſterwitzer Moor ziemlich häufig.

Sesiidae.

30. Sesia scoliaeformis Bkh. Im Mai 1927 bei Muddelſtrand eine Puppe gefunden. Bohrlöcher und Puppenhüllen habe ich in kranken, krüppeligen Birken öfter beobachtet.

31. Sesia flaviventris Stgr. Dieſe ſeltene Seſie, deren Vorkommen in Pommern bisher noch nicht bekannt war, wurde Oſtern 1927 von mir in einem Strandmoore der Oſtpommerſchen Küſte aufgefunden.

S. flaviventris hat eine merkwürdige Verbreitung. Sie kommt an einigen Stellen der Nordſeeküſte, z. B. bei Hamburg und im Oſtſeeküſtengebiet bis zur Newa, wahrſcheinlich auch im Nordende von Jütland vor. Ob ihr Vorbereitungsgebiet bis Südſchweden reicht, iſt fraglich. Von Mecklenburg iſt ſie bekannt, doch iſt ſie meines Wiſſens in Pommern bisher nicht gefunden. Nirgends ſcheint ſie das Tiefland zu verlaſſen, wohl aber wandert ſie an größeren Strömen und auch an deren Nebenflüſſen hinauf von der Küſte etwas weiter ins Land. Nach Berge-Rebel und anderen ſollen die Raupen von S. flaviventris in Zweiganſchwellungen rauhblättriger Weiden, hauptſächlich in ſolchen von Salix caprea vorkommen. Nach meinen Beobachtungen trifft das für die hieſigen Exemplare nicht ganz zu. Hin und wieder nur fand ich eine Raupe in den Zweigen von Salix aurita, ſonſt aber hielten ſie ſich ausnahmslos im oberen Drittel ſtärkerer Zweige von Salix repens auf. Die in der Umgebung gar nicht ſeltenen Sträucher von S. aurita und caprea wurden von den Seſienraupen gemieden. An manchen Stellen fand ich an einem einzigen S. repens-Buſch 4—6 bewohnte Zweigknoten. Trotz allen Suchens habe ich dieſe Seſie nie im Lande gefunden, nur an der Küſte hält ſie ſich hier auf und auch nur dort, wo S. repens häufiger iſt, und Myrica gale L. vorkommt; aber auch nicht überall. Viele kilometerweite Strecken habe ich vergeblich nach ihr unterſucht, plötzlich iſt ſie da, und dann manchmal gar nicht ſelten. Dann findet man ſie auf weite Ent-

fernungen wieder überhaupt nicht. Ob ein Zusammenhang der Sesie mit dem Vorhandensein des Postes besteht, ist meines Wissens nach bisher noch nicht festgestellt. S. flaviventris ist aber auch durchaus nicht an die Dünenmoore und an den Post gebunden, sondern ich fand sie auch an der Landseite der vordersten Dünen, und in Gebieten, in denen der Post erst in einer Entfernung von einigen Kilometern zu finden war. Die Raupen verpuppen sich Anfangs Juni bis Ende Juni. Im Ende des 2—4 cm langen Fraßganges ruht die gelbliche Puppe stets mit dem Kopf nach unten. Die Falter schlüpfen anfangs bis Ende Juli, und zwar abends oder auch vormittags. Die Entwicklung des Falters geht, wie wohl bei allen Sesien, sehr schnell von statten. Nach kaum einer halben Stunde kann der Falter schon im Sonnenschein flüchtig von Blüte zu Blüte eilen.

Die Entwicklung von S. flaviventris ist zweijährig. Doch habe ich an denselben Stellen, an denen ich die Falter fand, gleichzeitig auch frische Zweigknoten mit einjährigen S. flaviventris-Räupchen gefunden.

32. S. formicaeformis Esp. In einem Weidenstumpf fand ich bei Schlawe die Raupen. Den Falter habe ich hier noch nicht beobachtet.

Cossidae.

33. Zeuzera pyrina L. Im Juli im Schlawer Stadtwald hier bisher nur 2 ♀ gefangen.

Hepialidae.

34. Hepialus humuli L. Juni—Juli an manchen Orten im Kreise Schlawe häufig. Die Raupe lebt hier vielfach in den Wurzeln von Tussilago farfara L.

35. H. fusconebulosa de Geer. Ende Juni bis Juli in Adlerfarnbeständen am Tage an Stämmen sitzend. Schlawer Stadtwald, Wusterwitzer Moor, Alt- und Neu-Krakower Forst und an mehreren anderen Fundorten nicht selten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen und Berichte der Pommerschen Naturforschenden Gesellschaft Stettin = Dohrniana

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Marquardt Karl Friedrich

Artikel/Article: Beitrag zur Kenntnis der ostpommerschen Großschmetterlingsfauna 78-82